



1952 Höringhausen Abschnitt 5 Bildervortrag
Heinrich Figge 2020

Abfotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
H. Figge

WLZ 25. 01. 1952

Höri n g h a u s e n. Am Sonntag fand die Jahres-Hauptversammlung des MGV. Höri n g h a u s e n im Vereinslokal Rösener statt. Die vollzählig erschienenen Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder vernahmen die Rechenschaftsberichte. Der gesamte Vorstand wurde in seinem Amt für ein weiteres Jahr bestätigt. Der 1. Vorsitzende, Friedrich Österling, würdigte in einem Rückblick auf das vergangene Jahr die guten Leistungen des Vereins, die ihren Höhepunkt bei dem großen Chor- und Orchesterkonzert in Hagen-Haspe hatten und dankte insbesondere dem Dirigenten für seine Arbeit. Nachdem Bürgermeister Schubert die kulturelle Bedeutung des Vereins für seine Gemeinde gewürdigt hatte und den Sängern für ihr häufiges öffentliches Auftreten den Dank der Gemeinde aussprach, referierte der Dirigent des Vereins, Bezirkschormeister August Nickel, Korbach, über die dem MGV. Höri n g h a u s e n für die kommende Zeit gestellten gesanglichen Aufgaben. Neben dem Bezirksfest in Nieder-Waroldern wird das Bezirkssängerfest in Korbach der Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen werden.

WLZ 05. 02. 1952

Höri n g h a u s e n. Landwirt Friedrich Steinbe-
ging am Sonnabend im Kreise seiner Familie den
92. Geburtstag. Er ist der älteste Einwohner un-
seres Ortes und körperlich und geistig noch ver-
hältnismäßig rüstig.

WLZ 31.01.1952

Posthalter Eierdey scheidet aus dem Amt Höringhausen.

Einer der zuverlässigsten und treuesten Helfer der Bundespost im Kreis Waldeck, der hiesige Posthalter Fritz Eierdey scheidet am ersten Februar aus seinem Amt, das er in treuester Pflichterfüllung 51 Jahre hindurch verwaltet hat. Was er in diesen mehr als fünf Jahrzehnten geleistet hat, weiß nicht nur seine vorgesetzte Dienststelle zu würdigen, sondern auch die ganze Gemeinde Höringhausen. Am 7. Mai 1881 als Sohn des damaligen Kaiserlichen Postagenten Heinrich Eierdey geboren, trat er schon früh in die Fußstapfen seines Vaters. Am 1 April 1901 trat er als Postagent ein, nachdem er schon vorher seinen Vater im Dienst unterstützt hat. Der alte Herr, der in diesen langen Jahren ununterbrochen bis heute seinen Dienst in vorbildlicher Weise versehen hat, ist einer der bekanntesten und ältesten Posthalter im Bereich der ganzen Oberpostdirektion Frankfurt. Schon aus Anlass seines 50-jährigen Dienstjubiläums, das er im vorigen Jahr feiern konnte, wurde er entsprechend geehrt. Die Poststelle bleibt weiter im Hause Eierdey und wird vom Postamt Bad Wildungen vorläufig geleitet.



Bravo, Turnverein Höringhausen!

Der TV 1908 Höringhausen gehört in Waldeck zu den Landvereinen, in denen ein recht reges turnerisch-sportliches Leben herrscht, das ist besonders im verflossenen Jahr wieder hinreichend bekanntgeworden. Hinsichtlich der Jugendleichtathletik war Höringhausen der einzige Landverein, der sich an der DJMM (Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft) beteiligt hat, und mit seiner Schüler A-Mannschaft im Land Hessen mit 16 845 Punkten den 11. Rang einnimmt. Die B-Schüler führen in der Leistungsklasse II die Landes-Bestenliste mit 8370 Punkten an vor dem TSV Bettenhausen und TV Obersuhl. Inzwischen hat der Deutsche Leichtathletik-Verband seine Rangliste veröffentlicht, in der wir diese Schüler B-Mannschaft vom TV Höringhausen auf dem 2. Rang finden, die damit sogar viele Großstadtvereine hinter sich ließ. — Das ist eine erfreuliche Leistungsbilanz dieses rührigen Landvereines, für die ihm und seinem Abteilungsleiter, Friedrich Sauer, vollste Anerkennung gebührt.

WLZ 16. 02. 1952



Am Sonntag, 17. Febr.:
Zum großen

Maskenball
nach Höringhausen

Saal Frese
Kapelle Herz As
Beginn 20 Uhr

WLZ 18. 02. 1952

Höringhausen. Um die Volksbücherei einem größeren Leserkreis zugänglich zu machen und vor allem auch der Jugend, anstelle der Fünfzig-Pfennige-Schundromane, eine wertvolle Literatur zu vermitteln, wurde die Bücherei in der Schule untergebracht. Lehrer Hartung hat die Verwaltung übernommen und die Schüler der obersten Schulklasse sollen zur Ausgabe und dem Einsammeln der Bücher herangezogen werden. Gegen Entrichtung einer geringen Leihgebühr stehen der Einwohnerschaft wertvolle Bücher zur Verfügung, die nicht allein Stunden der Entspannung bringen, sondern daneben auch Bildung und Wissen vermitteln. Besonders der Jugend wird die Bücherei zur eifrigen Benutzung empfohlen.

WLZ 21. 02. 1952

Höringhausen. Die Brennholzversorgung für das Jahr 1952 wird voraussichtlich in unserer Gemeinde noch schwieriger werden als bisher. Während im vergangenen Jahre noch für jede Familie zwei Raummeter Brennholz gegeben werden konnten, wird es in diesem Jahre nur ein Raummeter sein, wenn nicht von anderen Stellen (Gemeindezweckverband usw.) für die Gemeinde Brennholz zur Verfügung gestellt wird.

WLZ 26. 02. 1952

Höringhausen. Der traditionelle Maskenball des Turnvereins Höringhausen, der am vergangenen Sonntag stattfand, hatte auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft nicht verfehlt. Jung und alt vergnügte sich bei Narrenscherz und Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

WLZ 01. 03. 1952

Höringhausen. In der Jahreshauptversammlung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen gedachte der erste Vorsitzende Wilh. Drebes nach einem Rückblick auf das verflossene Jahr des verstorbenen ersten Vorsitzenden Karl Heitmann, der so plötzlich dahingeschieden ist. Heinrich Lippe, der sich als erster Vorsitzender des Vereins in früheren Jahren verdient gemacht hat, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bei den Neuwahlen wurde der erste Vorsitzende Wilh. Drebes wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Wilh. Okel, Schriftführer Ernst Frese und Kassensführer Fritz Pfeiffer. Nachdem der VdK. im vergangenen Sommer eine Omnibusfahrt an den Diemelsee unternommen hatte, wurde für dieses Jahr eine Fahrt an den Rhein vorgeschlagen. Im Anschluß an den offiziellen Teil blieb man noch einige Stunden gemütlich beisammen.

WLZ 05. 03. 1952

Erfolgreiche Jugendarbeit

Höringhausen. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Turnvereins Höringhausen stand im Zeichen des erfolgreichen Aufbau ist der Jugendabteilung im vergangenen Jahre. Nach den Berichten des Vorsitzenden Fritz Müller und der einzelnen Fachwarte hat das ganze Vereinsleben einen erfreulichen Aufschwung dadurch genommen, dass die Jugendarbeit auf breiter Grundlage neu aufgebaut wurde. In der Erkenntnis, dass nur in der vielseitigen Ausbildung der Jugend die Gewähr für eine spätere erfolgreiche Arbeit in den Fachgebieten gegeben ist, wurde in regelmäßigen Übungsstunden geturnt und in den Sommer Monaten die Leichtathletik gefördert. So konnte man schon im vergangenen Jahre an zahlreichen Wettkämpfen, mit zum Teil großen Erfolg teilnehmen und bei eigenen Veranstaltungen des Vereins die vielseitige breiten Arbeit unter Beweis stellen. Neben der körperlichen Ertüchtigung soll in Zukunft, mehr noch als seither, die kulturelle Arbeit gefördert werden.

Der Vorsitzende sprach den Leitern der einzelnen Abteilungen seinen Dank aus und betonte hierbei besonders die vorbildliche Jugendarbeit des Leiters der Jugendabteilung und des leider versetzten Junglehrers Hans-Joachim Jonas, der nicht nur ein vorbildlicher Spieler der ersten Handballmannschaft war, sondern darüber hinaus am Aufbau der Jugendabteilung entscheidend mitwirkte.

Die dann folgende Vorstandswahl enttäuschte insofern, dass sich nur einige Mitglieder für verantwortungsvolle Mitarbeit zu Verfügung stellten. Es wurden gewählt: erster Vorsitzender und Oberturnwart Friedrich Sauer, zweiter Vorsitzender Fritz Müller, Kassenwart und Handball - Fachwart Karl Schluckebier Junior, Jugendwart und Leichtathletik Fachwart Franz Miltner, Turnwart Willi Markolf und Gerätewart Wilhelm Kiepe.

WLZ 11. 03. 1952

Für das laufende Jahr hat sich der Verein viel vorgenommen. Am 23 März dreht die Laienspielgruppe mit einem Theater Abend an die Öffentlichkeit und in weiteren Veranstaltungen-Jugendwoche, Schauturnen und so weiter, -soll auf dem bisherigen Wege weiter gearbeitet werden. Zur Durchführung seiner wichtigen Jugend erzieherischen Aufgaben braucht aber der Verein die Mitarbeit aller Vereinsmitglieder und vor allem die Unterstützung durch die Einwohnerschaft.

WLZ 11. 03. 1952

Höringhausen. Am Sonntag gedachte die Einwohnerschaft in einer schlichten Feier am Kriegerehrenmal der Gefallenen aus den beiden letzten Weltkriegen. Chorleiter Nickel legte im Namen des Männergesangsvereins, des Turnvereins und des Verbandes der Kriegsoffer und Hinterbliebenen einen Kranz nieder. Der Männergesangsverein umrahmte die Feier mit dem Liede vom guten Kameraden.

Höringhausen. Der Gesangverein hatte am vergangenen Sonnabend zu einem Familienabend im Saale Frese eingeladen. Diese Familienveranstaltung erfreut sich nun schon seit Jahren besonderer Beliebtheit. Auch diesmal gab es einige Ueberraschungen. Bei Kaffee und Kuchen, Gesang und Scherz vergingen die Stunden viel zu schnell.

Höringhausen. Der Kulturring Waldeck veranstaltet am Dienstagabend im Saale Becker gemeinsam mit der Schule, dem Turnverein und der Gemeinde Höringhausen einen Filmabend, bei dem auch ein Streifen von den Olympischen Spielen 1948 in London gezeigt wird.

Höringhausen. In einer Feierstunde überreichte Bezirksbrandmeister Müller, Meininghausen, mehreren Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Höringhausen das Leistungsabzeichen. Die Auszeichnung erhielten: Heini Frese, Helmut Frese, Heinrich Lamm, Walter Lamm, Heinz Mettenheimer, Willi Mettenheimer, Friedrich Peuster, Heinrich Schirmer und Fritz Stein. Zum Schluß sprach Bürgermeister Schubert den Ausgezeichneten Anerkennung und Dank aus. Alle ermahnte er, auch weiterhin ihre Pflicht zu erfüllen.

WLZ 29. 03. 1952

Höriughausen. Der Kulturfilmring Waldeck e. V. veranstaltete am Dienstag zum erstenmal einen Filmabend in Höriughausen. Bürgermeister Schubert konnte eine erfreulich große Zahl von Besuchern begrüßen. Er betonte, daß die Gründung des Kulturfilmringes Waldeck e. V. nicht zuletzt auch durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde möglich geworden sei. Durch diese Einrichtung sollen der Bevölkerung und vor allem der Jugend wertvolle Kulturfilme vorgeführt werden. Die gezeigten Filmstreifen fanden bei den Besuchern lebhaften Anklang.

WLZ 08. 04. 1952

Bürgerversammlung in Höringhausen

in einer gut besuchten Bürgerversammlung gab Bürgermeister Schubert einen Überblick über die vom Gemeinderat in den vergangenen vier Jahren geleistete Arbeit. In seinem Rechenschaftsbericht ging er davon aus, dass während des Krieges und vor allem in den ersten Nachkriegsjahren infolge Mangels an Arbeitskräften und Material dringende Bauvorhaben und Arbeiten in der Gemeinde nicht zur Ausführung gekommen waren. Nach der Währungsreform galt es zunächst wichtige hygienische und sanitäre Bauvorhaben durchzuführen. Wenn auch die ansteigenden Wohlfahrtslasten einen großen Teil der Mittel verschlangen, konnten doch die wichtigsten Vorhaben durchgeführt werden. Sicherstellung der Wasserversorgung für die um 75% gestiegene Einwohnerzahl, restlose Kanalisation des gesamten Dorfes, Erschließung von Baugelände und seinen Anschluss an die Kanalisation, Licht- und Wassernetz. Aus dem Bericht ging weiter hervor, dass der verwahrloste Friedhof durch Beteiligung fast aller Einwohner in Ordnung gebracht wurde. Zu einer finanziellen Belastungsprobe wurde die Instandsetzung der Straßen. Die Steierstraße wurde verbreitert und andere Straßen wurden mit einer neuen Packlage und Bürgersteig versehen und geteert. Die Aufforstungsarbeiten im Gemeindewald nahmen erhebliche Mittel in Anspruch. Für die Unterbringung der Schulkinder musste ein vierter Schulsaal im Gemeindehaus abgeteilt und neu bestuhlt werden. Am Schluss seines Berichtes dankte Bürgermeister Schubert den Gemeinderatsmitgliedern und der Einwohnerschaft für Ihre Unterstützung und hob hervor, dass vieles möglich sei, wenn die Pflichten der Einwohner der Gemeinschaft gegenüber im Vordergrund stehen und nicht jeder zuerst auf seine Rechte poche. Anschließend wurde über die Aufstellung eines Wahlvorschlages für den neu zu wählenden Gemeinderat diskutiert und versucht, eine Einheitsliste zu bilden.

Höringhausen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Turnvereins Höringhausen gab der Vorstand des Vereins einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Verwendung eines vom Landessportbund Hessen erhaltenen Zuschusses. Der Vorsitzende betonte in seinen Ausführungen, daß der Verein damit eine erhöhte Verpflichtung übernommen habe, die Jugendarbeit im Verein und Dorf weiter zu fördern. Im besonderen Maße werde heute Turnen und Sport nicht nur als die körperliche Erziehung, sondern darüber hinaus als kulturelle Arbeit an der durch Krieg und Nachkriegszeit besonders stark gefährdeten Jugend von allen öffentlichen Stellen anerkannt. Die vom 20. bis 30. April stattfindende Jugendwoche soll durch mehrere Veranstaltungen des Vereins besondere Bedeutung erhalten. Am Sonnabend, dem 26. April, soll im Saale des Vereinslokals Frese ein Jugendabend stattfinden, bei dem auch der Öffentlichkeit die Arbeit der Turnerjugend gezeigt werden soll. Am Sonntag, 27. April, werden die Handballmannschaften nach langer Pause erstmals wieder auf dem Sportplatz in Aktion treten. Ein Filmabend des Kulturfilmrings Waldeck E. V. am 29. April beschließt die Jugendwoche. Die vom Kreisjugendausschuß während der Jugendwoche angeordnete Sammlung wird von der Jugend des Vereins durchgeführt. Neben anderen organisatorischen Fragen wurde von der Versammlung beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Landjugendgruppe des Dorfes eine gemeinsame Veranstaltung, die im Sommer stattfinden soll, vorzubereiten.